

Gottesdienstablauf

Lied	719	Du wartest auf uns
Begrüßung		
Kyrie	27	
Gloria	727	Gloria
Gebet		
Lesung	Jer 23,1-6	
Antwortgesang	718	Du, mein Hirte
Halleluja	221+170	Der Herr ist mein Hirt
Evangelium	Mk 6,30-34	
Predigt		
Fürbitten		
Gabenbereitung	545	Hundert Blumen
Sanctus	284	
Vater unser	318	
zum Friedensgruß	328	Dona nobis pacem
zur Kommunion	735	Ich sing dir mein Lied
Schlussgebet		
Lied zur Entlassung	611,1+6	Geh aus, mein Herz
Segen		
n. d. Segen	Klavier	

719 Du wartest auf uns

T: Huub Oosterhuis
U: Birgitta Kasper-Heuermann
M: Bernard Huijbers

V/A

Du war-test auf uns, bis wir uns
öff - nen für dich.
Wir war - ten auf dein Wort, das uns emp -
fäng - lich macht. Stimm -
- uns ein auf dei-ne Stim - me,
deine Stil -
le.

27

Herr, er - bar-me dich, er-bar-me dich.
Herr, er - bar-me dich, Herr, er-bar-me dich.

T: Liturgie
M: Peter Janssens

727

Kanon

Glo-ri-a, glo-ri-a in ex-cel-sis De-o!
Glo-ri-a, glo-ri-a, Al-le-lu-ia, Al-le-lu-ia!

T: Lk 2,14, M: Jacques Berthier (1923-1994), Gesang aus Taizé, U: Ehre sei Gott in der Höhe!

718 Du, der weiß, was in Menschen vorgeht

Ps 139, 1-5

T: Huub Oosterhuis

Ü: Annette Rothenberg-Joerges

M: Tom Löwenthal



Du, der weiß, was in Men-schen vor-geht,



er-barm dich, sei uns gnä-dig, komm uns be-



frei-en, stärk uns, dass wir nicht in Trüb-sal



un-ter-gehn. Du, der weiß, was in Men-schen



vor-geht, er-barm dich, sei uns



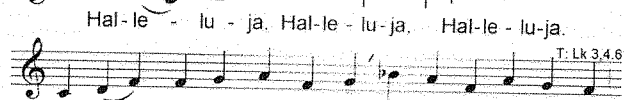
gnä-dig, komm zu be-frei-en, stärk uns,



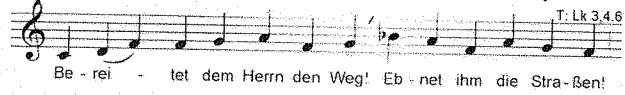
dass wir nicht in Trüb-sal un-ter-gehn.

221

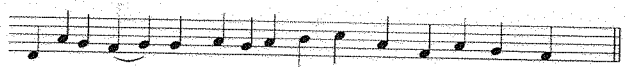
M: Heinrich Rohr



Hal-le - lu - ja. Hal-le - lu - ja. Hal-le - lu - ja.



Be - rei - tet dem Herrn den Weg! Eb - net ihm die Stra-ßen!



Und al-le Men - schen wer - den das Heil sehn, das von Gott kommt.

PSALM 23: Der Herr mein Hirte

170



Der Herr ist mein Hirt, er

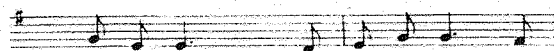


führt mich an Was - ser des Le - bens.

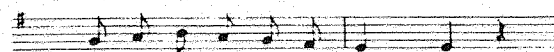
545

(„still“ zu singen)

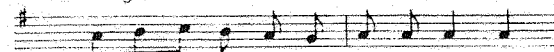
Chor 1. Hun-dert Blu - men dür-fen blü - hen,
Alle 2. Blau im Korn und blau-e Fet - zen



1. Luft und Er - de reicht für al - le.
2. Him-mel un - ten, Mohn in Flam - men,



1. Sa - men, Knol-len. Gän-se - blüm - chen -
2. Mor-gen-ster-ne an den Däm - men,



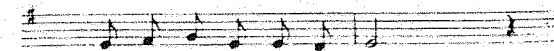
1. Stei - ne müs-sen Stei-ne blei - ben,
2. schmei - chelnd, um ge - sehn zu wer - den.



1. Men-schen flie - gen hoch wie Göt - ter,
2. wu-chernd wie ein Nest in Pap - pein



1. a - ber Klee und Sau-er-amp - fer
2. sitzt die son - der - ba-re Mi - stel,



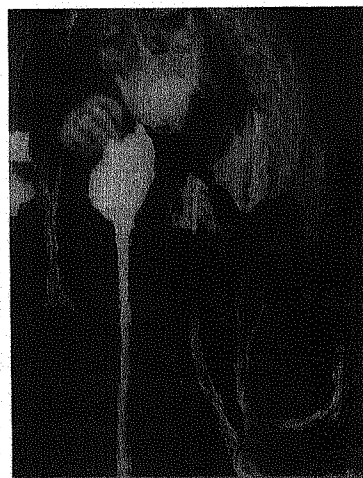
1. dür-fen blü-hen hun-dert-fach.
2. Lie-bes-blu-me bit-ter - süß.

5. Ch. Auf dem stacheligen Stengel blüht und trauert eine Distel und kein Falter wird sie finden. Strünke werden Zweige tragen. Farne auf vereisten Scheiben werden wehen, blühen dürfen hundert Rosen aus Papier.

4. A. Schwach, auf ungebrochenen Stielen, wild und atemlos verwickelt, in Geschütt von Müll und Dünger, Höhlen, Schollen Eis und Büchern, auf den Gräbern dürfen alle hundert zugleich gleich und ungleich namenlosen Blumen blühen.

5. A. Und im Wald aus Traumgewächsen, Steinen, Wurzeln, Stahlgeweben, Worten, labyrinthisch wuchernd, wohnt ein Mensch, verwirrt, gebrechlich, Lilie des Feldes, Augen voller Tränen, blind vom Suchen nach dem Ort, der Wasser gibt.

T: Huub Oosterhuis
Ü: Peter Pavlouosky
M: Bernard Huijbers



284

Hei - lig, hei - lig, Herr, hei - lig,
 Gott der Scha - ren. Dei - nes Ruh - mes voll
 Him - mel sind und Erd. Der da
 kommt von Gott, ihm sei Lob. Ho - san - na.

318

Va - ter un - ser im Him - mel. Ge - heiligt werde dein Name. Dein Reich kom - me. Dein Wille geschehe.
 Wie im Himmel so auf Er - den. Unser tägliches Brot gib uns heu - te. Und ver - gib uns uns - re Schuld.
 Wie auch wir vergeben unserm Schul - di - gern. Und führe uns nicht in Ver - su - chung, sondern erlöse
 uns von dem Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in E - wig - keit. A - men.

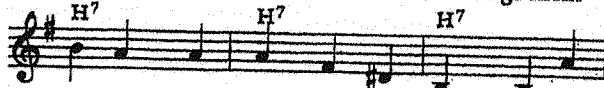
M: russ. orth.

328

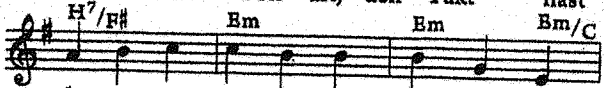
1. F C F C F F/C C
 Do - na no - bis pa - cem, pa - cem,
 B^b F C F C F
 do - na - no - bis pa - cem.
 2. F C F C F F/C C B^b
 Do - na no - bis pa - cem, do - na
 F C F C F
 no - bis pa - cem.
 3. F C F C F F/C C
 Do - na no - bis pa - cem,
 B^b F C F C F
 do - na no - bis pa - cem.



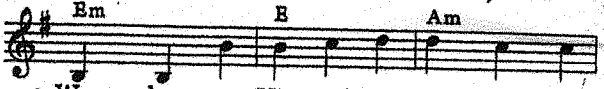
1-3 Ich sing dir mein Lied - in ihm klingt mein



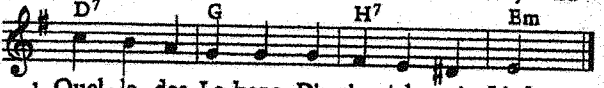
1 Die Tö - ne, den Klän - g hast
 2 Den Rhyth - mus, den Schwung hast
 3 Die Ton - art, den Takt hast



1 du mir ge - ge - ben von Wach - sen und
 2 du mir ge - ge - ben von dei - ner Ge -
 3 du mir ge - ge - ben von Nä - he, die



1 Wer - den, von Him - mel und Er - de, du
 2 schick - te, in die du uns mit - nimmst, du
 3 heil - macht, wir kön - nen dich fin - den, du



1 Quel - le des Le - bens. Dir sing ich mein Lied.
 2 Hü - ter des Le - bens. Dir sing ich mein Lied.
 3 Wun - der des Le - bens. Dir sing ich mein Lied.

4 Ich sing dir mein Lied - in ihm klingt mein Leben. / Die Höhen und Tiefen hast du mir gegeben. / Du hältst uns zusammen trotz Streit und Verletzung, / du Freundin des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

5 Ich sing dir mein Lied - in ihm klingt mein Leben. / Die Töne, den Klang hast du mir gegeben / von Zeichen der Hoffnung auf steinigen Wegen, / du Zukunft des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

611

1. Geh aus, mein Herz, und su - che Freud.

in die - ser lie - ben Som - mer - zeit

an dei - nes Got - tes Ga - ben,

schau an der schö - nen Gär - ten Zier

und sie - he, wie sie mir und dir

sich aus - ge - schmücket ha - ben,

sich aus - ge - schmücket ha - ben.

6. Ich selber kann und mag nicht ruhn, / des großen Gottes großes Tun / erweckt mir alle Sinnen; / ich singe mit, wenn alles singt, / und lasse, was dem Höchsten klingt, / aus meinem Herzen rinnen, / aus meinem Herzen rinnen.